



Foto: Jens Peter

Fachberatung - Gartenarbeit im Juni

Erdbeerpflanzen können jetzt von Senkertrieben befreit werden. Sie sollen ihre Kraft in die Früchte bringen. Möchte man junge Pflanzen heranziehen, dann lassen Sie von einjährigen kräftigen Pflanzen die Senker heranwachsen.

Damit die Erdbeerfrüchte nicht auf dem nassen Boden liegen, sollten Sie möglichst Stroh unterlegen. Es funktioniert auch mit frisch gemähtem Gras (ohne Samen) oder schwarzer Folie. Durch die schwarze Folie werden die Früchte außerdem etwa eine Woche früher reif.

Rosen sollten bei Trockenheit nur von unten gewässert werden. Dabei die Blätter nicht anfeuchten um Rosenrost- und Sternrußtau zu vermeiden.

Zur Pflanzenstärkung gegen Krankheiten können Sie die Blätter der Rosen mit Brennnessel- oder Schachtelhalmbrühe mehrmals einsprühen. Diese Mixtur hilft neben Pilzkrankheiten auch gegen Blattläuse.

Projekte aus unseren Vereinen - neu angelegter „Froschteich“ im KGV „Süd-Ost“ e.V.

Als bedeutenden Beitrag zur Umweltbildung kann man das Biotop „Froschteich“ im **Kleingärtnerverein „Süd-Ost“ e.V.** bezeichnen. Durch den ehrenamtlichen Einsatz des Vereins und der Beantragung von Fördermitteln wurde in den vergangenen beiden Jahren in zwei ehemals leerstehenden Parzellen ein Teich-Biotop nach historischem Vorbild für die Kleingärtner und Besucher des Vereins angelegt.

Bei der Umgestaltung hatte der Verein sich auf die Fahne geschrieben, Lebensgemeinschaften in der Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und zu fördern. Die Fläche bietet heute auf über 800 m² Lebensraum für eine große Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen.

Für den Verein war neben dem Umweltbeitrag auch die Imageförderung der Kleingartenanlage und der bewirtschafteten Vereinsgaststätte wichtig. Das neu entstandene Biotop „Froschteich“ steigert die Aufenthaltsqualität des Bereiches vor der Gaststätte und erfüllt den ehemals leerstehenden Raum mit neuem Leben. Heute können sich neben den Kleingärtnern die Besucher der Kleingartenanlage am Biotop „Froschteich“ treffen, miteinander sprechen und die Vielfalt sowie den Erholungswert von Natur und Landschaft aktiv miterleben.



Fotos: Heiko Dittrich

